Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 25: **International Federation for Housing and Town Planning: XIX. Congress, Zurich, 1948**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

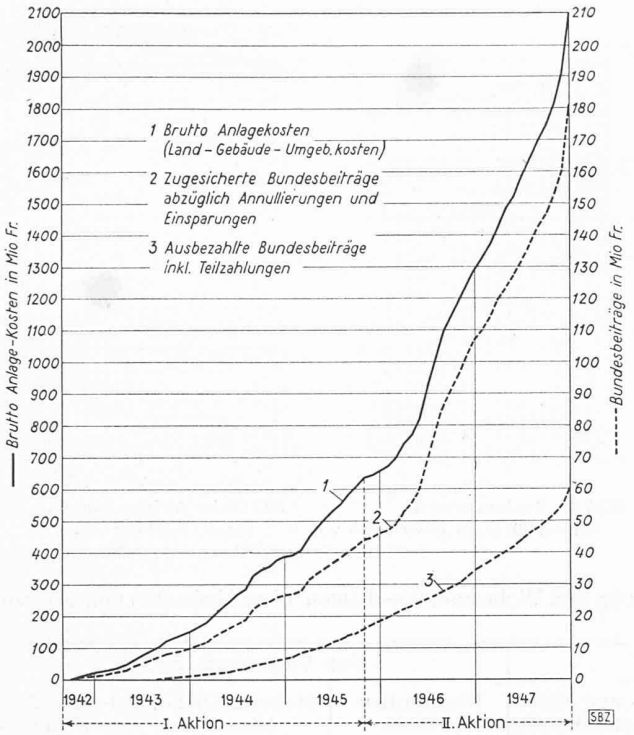

Bild 7. Gesamte Anlagekosten (1), zugesicherte (2) und ausbezahlte Bundesbeiträge (3)

den Systemwechsel, sondern dadurch erreicht, dass die Darlehen nicht von der öffentlichen Hand, sondern von einem Geldinstitut ausbezahlt und von der öffentlichen Hand lediglich verbürgt, verzinst und ganz oder teilweise amortisiert werden.

Die Subventionsgeber können aber auch die Subventionen à fonds perdu durch Geldinstitute auszahlen lassen und sie durch jährliche Annuitäten amortisieren. Der Vorteil einer periodischen Zahlung ist somit keineswegs an das System der Darlehen gebunden; er kann auch bei Gewährung von Subventionen à fonds perdu ohne weiteres erreicht werden.

VI. Die künftige Förderung der Wohnbautätigkeit

Auf Grund des Bundesbeschlusses vom 8. Oktober 1947 soll der Wohnbau nur bis zum 31. Dezember 1949 vom Bund subventioniert werden, es sei denn, die Gültigkeitsdauer dieses Beschlusses werde von den Räten inzwischen verlängert. Wenn die Wohnungsnot bis dann nicht behoben ist, wird die öffentliche Hand sich ab 1950 kaum vollkommen desinteressieren können.

Mit der Förderung der Wohnbautätigkeit müssen heute noch zwei Zwecke erfüllt werden: die sofortige Amortisation der gefürchteten Ueberteuerung und billige Mietzinse für minderbemittelte und kinderreiche Familien. Diese doppelte Zweckbestimmung erschwert es, ein einfaches, zweckentsprechendes Subventionssystem zu finden. Für eine Neugestaltung wäre es daher zweckmässig, diese beiden Ziele durch separate Aktionen anzustreben.

Die Ueberteuerung lässt sich am einfachsten durch Subventionen à fonds perdu korrigieren. Schwierig ist, zu entscheiden, wie gross diese Ueberteuerung voraussichtlich ist. Durch Subventionen von total 15 % (Gemeinde, Kanton und Bund) wird z. B. eine Reduktion des Kostenindex von 180 auf 153 Punkte oder von 200 auf 170 Punkte erreicht. 15 % Subvention dürften daher grössere Verlustrisiken in genügendem Masse ausschliessen.

Tragbare Mietzinse für kinderreiche und minderbemittelte Familien können durch Ausrichten von Mietzinszuschüssen am besten erreicht werden. Sie können den Familienverhältnissen laufend angepasst werden, bedingen allerdings eine genauere Kenntnis dieser Verhältnisse, die in erster Linie von den Gemeinden zu beurteilen wären. Die Gewährung von Mietzinszuschüssen müsste in einer Art erfolgen, der nicht das Odium der Armenunterstützung anhaftet.

Subventionen à fonds perdu bleiben an die Wohnung gebunden und können daher nur den Verhältnissen bei Erstellung des Wohngebäudes Rechnung tragen. Die Zweckerhaltung durch Kündigung und Ersetzen von nicht mehr «passenden» Mietern führt zu untragbaren Härten und auch die Anpassung durch Rückzahlung der Subventionen stellt niemals ein ebenso anpassungsfähiges System dar wie die Auszahlung von Mietzinszuschüssen.

Ob und wie weit die Wohnbautätigkeit ab 1950 noch finanziell unterstützt und insbesondere durch den Bund noch gefördert werden muss, kann heute noch nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden. Für den Bund empfiehlt sich daher, mit bezüglichen Prognosen und Beschlüssen noch zuzuwarten.

WETTBEWERBE

Anschluss des Transhelvetischen Kanals an den Genfersee und Regionalplan Morges-Ouchy-Vufflens la Ville (SBZ 1947, Nr. 27, S. 378). Unter 15 eingereichten Entwürfen sind folgende prämiiert worden:

1. Preis (7500 Fr.) G. & A. Lerch, Arch., Lausanne
2. Preis (7000 Fr.) H. B. Pfister, Ing., Pratteln
3. Preis (5500 Fr.) J. Waldvogel, Ing., Thalwil, und G. Catella, Arch., Zürich
4. Preis (5000 Fr.) W. Weber, Ing., Vevey

Die Ausstellung im Comptoir Suisse, place Beaulieu in Lausanne (zweiter Stock über dem Eingang des Hauptgebäudes) dauert von Montag, 28. Juni bis Sonntag, 11. Juli, täglich geöffnet von 9 bis 12 und 14 bis 18 h.

LITERATUR

Die Dynamik der Verbrennungskraftmaschine. Von Dr.-Ing. Hans Schrön. Zweite, verbesserte Auflage. 201 S. mit 187 Abb. Wien 1947, Springer-Verlag. Preis kart. 36 Fr.

58. Jahresbericht 1947/48 des Kantonalen Technikums Biel. 95 S. mit Abb. Biel 1948, Selbstverlag der Direktion des Kantonalen Technikums Biel. Preis kart. 1 Fr.

Bindemittel, Mörtel und Beton. Von Ing. Dr. W. Humm. 211 S. mit 121 Abb. Zürich und Stäfa 1947, Verlag Th. Gut & Co. Preis geb. Fr. 11.20.

The corrosion handbook. Edited by Herbert H. Uhlig, 1188 p. with fig. and table. New York 1948, John Wiley & Sons, Inc. Price rel. $ 12.00.

Corporation Finance. By Henry E. Hoagland. Third Edition. 505 p. New York and London 1947, McGraw-Hill Book Company, Inc. Price rel. $ 4.50.

Concrete Waterproofing. By L. E. Hunter. 128 p. with 105 fig. London 1947, Sir Isaac Pitman & Sons, Ltd. Price rel. 12 s. 6 d.

Specifications for Building Works. By Wilfrid L. Evershed. Second Edition. 166 p. London 1946, Sir Isaac Pitman & Sons, Ltd. Price rel. 7 s. 6 d.

Photoelasticity. Volume II. By Max M. Frocht. 505 p. and 425 fig. New York 1948, John Wiley & Sons, Inc. Price rel. $ 10.00.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

Ausstellung der Abteilung für Architektur an der E. T. H.

Anlässlich der Internationalen Kongresse in Zürich und Lausanne veranstaltet die Abteilung für Architektur eine Ausstellung über den Studiengang des Architekturstudenten während allen acht Semestern.

Ort: E. T. H., Hauptgebäude, Erdgeschoss, Saal 12b, Eingang Ecke Rämistrasse-Künstlergasse.

Zeit: 21. Juni bis 10. Juli, werktags 8 bis 12 und 14 bis 18 h.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Mittwoch Morgen der Redaktion mitgeteilt sein.

21. Juni (Montag). Beginn des Internation. Kongresses für *Wohnungsbau* und *Stadtplanung* in Zürich: alles Nähere siehe SBZ Nr. 19, S. 274 und Nr. 23, S. 325.

22. Juni (Dienstag). VLP, Zürich. 14.30 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20. Ansprache von Arch. Dr. *Armin Meili*: «Die Schulung schweizerischer Planungs-Fachleute». Dir. Ing. *W. Schüepp*: «Reiseeindrücke und Planungsprobleme aus dem Libanon». Stadt.-Ing. *H. Steiner*, Zürich: «Der Stadtverkehr».

26. Juni (Samstag). 7. Schweiz. Tagung für elektrische Nachrichtentechnik. 9.15 h im kleinen Saal der Mustermesse, Basel. Prof. Dr. *M. Strutt*, E. T. H., Zürich: «Die Elektronenröhren als Schaltelement». *J. Wolf*, Vizedirektor der Isola-Werke, Breitenbach: «Die Isolation in der Nachrichtentechnik». *A. Möckli*, G. D. PTT: «Les conférences internationales de l'Union Internat. des Télécommunications». Diskussion nach jedem Vortrag. Nachmittags Besuch der Isola-Werke Breitenbach oder Rheinfahrt.